

Unternehmen wie VTA sind wertvolle Visitenkarten des Landes Oberösterreich“, streut selbst der Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer dem Unternehmen Rosen. Er buchstabierte die Abkürzung VTA ganz neu – als „Very important technology from Austria“. Besonders hebt er dabei die Rolle des VTA-Gründers Ing. Dr. h.c. Ulrich Kubinger hervor, der erst kürzlich als erster Österreicher in die russische Akademie der Wissenschaften berufen wurde. Kubinger begann vor 20 Jahren als „One-Man-Show“ und beschäftigt heute 145 Mitarbeiter. Mit biologisch voll verträglichen Produkten zur Abwasserreinigung – unter anderem dem patentierten Produkt nanofloc® – ist VTA nun in aller Welt präsent.

### 14 Kilometer lange Solarleitungen

Dieses „grüne“ Denken findet sich auch im neuen Produktionszentrum im oberösterreichischen Rottenbach wieder. Die sechs Millionen Euro Investition setzt in mehrerlei Hinsicht Maßstäbe. Zum einen wurde damit eines der modernsten Produktionsstätten Europas errichtet, zum anderen ist es Österreichs erstes Energie-Plus-Produktionsgebäude. Die 4.500 m<sup>2</sup> Photovoltaikmodule produzieren 285.000 kWh an Strom, weit mehr als benötigt wird. Diese Menge würde reichen, um 80 Haushalte pro Jahr zu versorgen. 145.000 kg CO<sub>2</sub> werden durch diese Maßnahme eingespart. Das „Geburtstagsge-

# Grünes Geburtstagsgeschenk

**VTA eröffnet zum „20er“ das erste Energie-Plus-Produktionsgebäude. Mit rund 4.500m<sup>2</sup> Photovoltaik-Modulen auf Fassade und Dach produziert es mehr Energie, als es verbraucht.**



Ing. Dr. h.c. Ulrich Kubinger und LH Dr. Josef Pühringer  
Foto: VTA

winnung und Wiederverwertung wertvoller Ressourcen.

schenk“, das sich VTA damit selbst bereitet, verfügt über eine 14 Kilometer lange Solarleitung, eine Strecke, die vom Standort Rottenbach bis nach Ried reichen würde. Doch nicht nur die „inneren“, auch die äußeren Werte, wissen zu überzeugen. Die imposante LED-Fassade ist nicht nur extrem sparsam, sondern rückt das Unternehmen ins rechte Licht. Das neue Produktionszentrum ist absolut emissionsfrei und sorgt mit eigenen Luftwäschern für die Rückge-

## TIZ Kirchdorf: Ausweitung Messtechnikangebot Optische Messung von Form und Rauheit mit einem System

Das Technologie- und Innovationszentrum (kurz: TIZ) Kirchdorf hat 2006 begonnen, optische Messtechnik-Dienstleistung für die 3D-Vermessung von Spritzguss- und Druckgussteilen samt den zugehörigen Werkzeugen anzubieten. Zielsetzung war, Geräte und Dienstleistungen anzubieten, die zwar zahlreiche Unternehmen im Kirchdorfer „Plastic valley“ benötigen, die aber kein Unternehmen alleine auslasten kann. Daraus hat sich mittlerweile ein sehr gut ausgestattetes Messtechniklabor mit drei unterschiedlichen optischen und taktilen Messgeräten entwickelt.



Messtechniker Harald Lemmerer (li) und TIZ Geschäftsführer Mag. Gerald Warter mit dem neuen Messgerät  
Foto: TIZ Kirchdorf

Steigende Genauigkeitsanforderungen sowie der Wunsch nach kombinierten Messverfahren zur Kontrolle von Geometrien und Oberflächengüte haben dazu geführt, dass das TIZ Kirchdorf als erstes Unternehmen in Oberösterreich ein kombiniertes optisches Form- und Rauheitsmessgerät in Betrieb genommen hat.

Das System „InfiniteFocus“ des Grazer Unternehmens Alicona ist ein hochauflösendes optisches 3D-Oberflächenmessgerät, das auf

dem flächenbasierten Verfahren der Fokus-Variation basiert. Es bietet sämtliche Funktionalitäten eines Oberflächenmessgeräts und eines Mikro-Koordinatenmessgeräts. Für den Anwender bedeutet das, Form und Rauheit von mikrostrukturierten Oberflächen mit nur einem System zu messen. Damit werden klassische Aufgaben wie die Formmessung zur Verifikation der dimensionellen Genauigkeit plus die numerische Bewertung der Oberflächengüte ermöglicht.

Basierend auf der flächenhaften Technologie der Fokus-Variation erzielen Anwender auch über große Messvolumina eine vertikale Auflösung von bis zu 10m.

Die Einsatzbereiche reichen von der Schneidkantenmessung von Bohrern, Fräsern und anderen Gewindewerkzeugen bis hin zur 3D-Messung von Mikropräzisionskomponenten aus der Spritzgussindustrie, der Automobilindustrie oder Medizintechnik. Anwender profitieren insbesondere von der hochauflösenden Messung von selbst komplexen Formen mit steilen Flanken oder sehr kleinen Radien. Auch Bauteile mit unterschiedlicher Oberflächenbeschaffenheit, also unterschiedlichen Reflexionseigenschaften, werden zuverlässig und komfortabel gemessen. Das wird mit einer speziellen Beleuchtungstechnologie umgesetzt, bei der sich die Software unterschiedlichen Oberflächeneigenschaften automatisch anpasst. Das TIZ Kirchdorf bietet mit dem neuen System nunmehr eine Messtechnik-Dienstleistungspalette von Mikroteilen bis hin zu Bauteilen mit mehreren Metern Größe.  
[www.tiz-kirchdorf.at](http://www.tiz-kirchdorf.at)